

Leitfaden für die Antragstellung Heisenberg-Programm

- Gültig für alle Anträge, die ab dem 01.01.2018 gestellt werden -

Ein Antrag auf Verlängerung eines Heisenberg-Stipendiums bzw. einer Heisenberg-Professur ist ab dem 01.01.2018 im Rahmen der Heisenberg-Förderung nach diesem Leitfaden zu stellen.

Für Neuanträge, die bis zum 31.12.2017 eingereicht werden und für Fortsetzungsanträge, die im bisherigen Heisenberg-Programm gestellt werden, gilt der bisherige Leitfaden für die Antragstellung (DFG Vordruck 54.02_2017).

www.dfg.de/formulare/54_02_-2017

Dieser Leitfaden gilt für Anträge im Rahmen der Heisenberg-Förderung

Ein Antrag besteht aus den folgenden drei Teilen:

- A. Daten zum Antrag und Verpflichtungen
- B. Beschreibung des Vorhabens
- C. Anlagen (immer: wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen)

Für die Erfassung antragsbezogener Daten und zur sicheren Übermittlung von Dokumenten steht Ihnen unser elan-Portal unter

elan.dfg.de

zur Verfügung.

Ein Antrag kann entweder in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

A. Daten zum Antrag und Verpflichtungen

Hier werden Angaben zum Projekt und notwendige Verpflichtungserklärungen erbeten.

Über das DFG elan-Portal wird Ihnen ein elektronisches Antragsformular zur Erfassung dieser Angaben bereitgestellt.

elan.dfg.de

B. Beschreibung des Vorhabens

Für die Beschreibung Ihres Vorhabens verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt wird. Die Beschreibung des Vorhabens darf nicht mehr als 20 Seiten umfassen.

Erläuternde Hinweise zur Vorlage:

1 Information zum Antrag

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie einen Neuantrag oder eine Fortsetzung der bisherigen Förderung beantragen.

2 Beschreibung des eigenen wissenschaftlichen Profils im Hinblick auf das Ziel des Heisenberg-Programms sowie Darstellung der Pläne (Forschung, Lehre und dergleichen) zur Zielerreichung bzw. Bericht über die bisherigen Arbeiten (bei Neuanträgen, die eine Fortsetzung der bisherigen Förderung darstellen)

In dieser Beschreibung, die zusammen mit der Darstellung der Forschungsziele und Methoden (s. u. 5.) den Schwerpunkt ihres Antrags bildet, sollten Ihre Ausführungen verdeutlichen, wie Sie sich in Ihrer bisherigen wissenschaftlichen Laufbahn für eine Professur bzw. die Übernahme einer vergleichbaren wissenschaftlichen Leitungsfunktion profiliert haben und wie Sie planen, diesen Weg fortzusetzen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung müssen Sie noch nicht erläutern, welche der vier Varianten der Förderung im Heisenberg-Programm Sie später wählen wollen.

Sollten Sie bereits nach den bis zum 31.12.2017 geltenden Regelungen im Heisenberg-Programm gefördert werden und einen Antrag auf Fortsetzung Ihrer bisherigen Förderung stellen, berichten Sie bitte über Ihre bisherige Arbeit. Auch dieser Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Zur Illustration und Vertiefung der dargestellten Ergebnisse können Sie auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie präzise, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen (auch wenn Sie als Mitautorin bzw. Mitautor an diesen Arbeiten mitgewirkt haben). Eine fehlende Kennzeichnung kann einen Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis darstellen und im Einzelfall ein wissenschaftliches Fehlverhalten i.S.d. Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF) begründen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Punkt 6 auf.

3 Auflistung der vorgesehenen wissenschaftlichen Themen

Bitte führen Sie unter überschriftartigen Kurzbezeichnungen die wissenschaftlichen Themen aus, mit denen Sie sich beschäftigen möchten und erläutern Sie die jeweiligen Themen detailliert unter Punkt 5 der Beschreibung des Vorhabens.

4 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis

Bitte führen Sie hier Ihre maximal zehn wichtigsten Veröffentlichungen auf, die einen unmittelbaren Bezug zu Ihren geplanten Themen haben und Ihre Vorarbeiten dokumentieren. Dieses Verzeichnis stellt eine maßgebliche Grundlage für die Projektbewertung dar.

Bitte beachten Sie hierzu die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen" (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91

Bei Nichtbeachtung der Regeln zu Publikationsverzeichnissen kann die DFG Anträge zurückweisen.

5 Darstellung der Forschungsziele und Methoden

Zusammen mit der Beschreibung des eigenen wissenschaftlichen Profils im Hinblick auf das Ziel des Heisenberg-Programms sowie die Darstellung der Pläne zur Zielerreichung (Punkt 2 der Beschreibung des Vorhabens) bildet diese Darstellung den Schwerpunkt Ihres Antrags.

Nehmen Sie unter Verweis auf den aktuellen Forschungsstand eine allgemeinverständliche Darstellung und Charakterisierung der angewandten Methoden und der mit den Arbeiten verfolgten Ziele vor. Ihre Ausführungen hier verdeutlichen Ihre Forschungspläne während der gesamten Förderdauer.

Beabsichtigen Sie, während der Förderdauer parallel eine oder mehrere Sachbeihilfen bei der DFG zu beantragen, sollten Sie deren Forschungsziele im Gesamtkontext des Antrags auf Heisenberg-Förderung darstellen.

Zur Illustration und Vertiefung der Darstellung können Sie auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis auf.

6 Literaturverzeichnis

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie im Antragstext **zitiert** haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist. Der Antragstext bleibt die alleinige Bewertungsgrundlage. Angenommene, noch nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigefügt werden.

7 Begründung für die Wahl des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsplätze

Begründen Sie detailliert (unter Berücksichtigung der Aspekte der räumlichen und ggf. apparativen Ausstattung, der allgemeinen Unterstützung durch die Einrichtung, der angemessenen Integration sowie der von Ihnen zu übernehmenden Pflichten beispielsweise hinsichtlich der Lehre sowie gegebenenfalls der Besonderheiten der Erhaltung bzw. Erweiterung der klinischen Qualifikation) die Wahl der Einrichtung, an der den Forschungsarbeiten nachgegangen werden soll. Eine die Besonderheiten Ihrer Heisenberg-Förderung berücksichtigende Erklärung der Leitung der aufnehmenden Einrichtung ist erst nach Aufnahme in die Heisenberg-Förderung erforderlich.

8 Publikationskosten

Sofern die sachgerechte Veröffentlichung der Ergebnisse nur über eine Buchpublikation mit hohen Herstellkosten möglich ist, kann bei entsprechender Begründung ein erhöhter Betrag von in der Regel bis zu 5.000,- Euro pro Jahr eingeworben werden.

Bitte begründen Sie in diesem Fall kurz die höheren Publikationskosten.

9 Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Bitte führen Sie hier sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit besteht, als auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen Sie in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet haben.

10 Weitere Förderung

Führen Sie hier die von Ihnen bei der DFG oder an anderer Stelle eingereichten bzw. geförderten Anträge zur Finanzierung dieses oder anderer Vorhaben auf.

C. Anlagen

Ihr wissenschaftlicher Lebenslauf mit Ihren maximal zehn wichtigsten Publikationen ist zwingende Anlage des Antrags.

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bittet die DFG Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachterinnen und Gutachter zu informieren, wenn z.B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

Bestandteil Ihres wissenschaftlichen Lebenslaufs ist das Verzeichnis Ihrer maximal zehn wichtigsten Publikationen (inkl. Dissertation und gegebenenfalls Habilitationsschrift). Die aufgeführten Publikationen müssen nicht im Zusammenhang mit Ihrem Antrag stehen.

Beachten Sie hierzu bitte die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen" (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91

Fügen Sie in jedem Fall Kopien Ihrer Zeugnisse über akademische Grade und Staatsexamina (möglichst in einem Dokument zusammengefasst), die Dissertation und ggf. die Habilitationsschrift bei.

Darüber hinaus ist dem Antrag die Beschreibung des Vorhabens hinzuzufügen. Optional können Sie weitere Anlagen wie angenommene, noch nicht veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten u. Ä. hinzufügen.

Vor dem Absenden Ihres Antrags im elan-Portal werden Sie zum Hochladen der erforderlichen Dokumente aufgefordert. Achten Sie dabei bitte darauf, die PDF-Dokumente (bis zu einer Größe von 10 MB) ohne Zugriffsbeschränkung hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Drückens einzureichen.

Bitte benennen Sie die PDF-Dokumente nach der aus der letzten Seite dieses Vordrucks beschriebenen Systematik, um den Gutachterinnen und Gutachtern die Arbeit zu erleichtern.

Benennung von Antragsdokumenten

Dokument	Bezeichnung der Datei
Beschreibung des Vorhabens (Teil B des Antrags)	Beschreibung_des_Vorhabens
Dissertationsschrift	Dissertation_<Nachname der betreffenden Person>
Habilitationsschrift	Habilitation_<Nachname der betreffenden Person>
Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Verzeichnis wichtigster Publi- kationen	CV_PubList_<Nachname der betreffenden Person>
Zeugnisse in einem Dokument	Zeugnisse_<Nachname der betreffenden Person>
Zulässige Manuskripte; erforderliche Annahmestätigung	<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> Bestätigung_<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort>